



Johann Brunner, Lercherbauer in Alkus von Felsblock erschlagen

Johann Brunner, der Besitzer der vereinigten Höfe, vlg. Lercher und vlg. Glantsch in Oberalkus, wurde auf halbem Weg zwischen dem Berger-Kofel und der Alkuser-Brücke von einem herabstürzenden Felsblock getötet. Er hinterlässt die Witwe Ida, geb. Greinhofer, mit Tochter Anna (1922-1953), sowie die Tochter Maria (verehelichte Wibmer 1914-1994) aus seiner ersten Ehe mit Christina Holzer. An der Unglücksstelle wurde ein „Marterl“ errichtet.

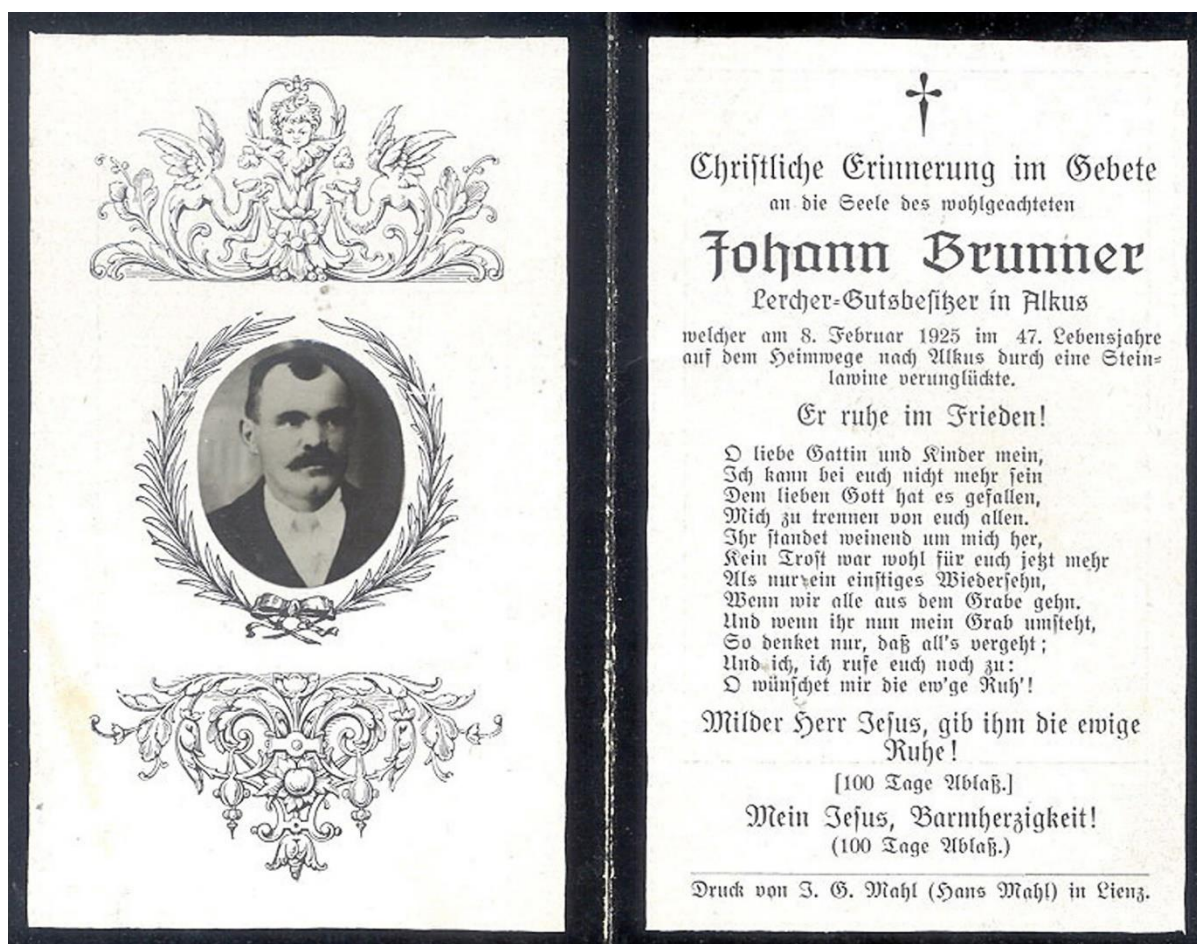
Tiroler Anzeiger vom 25.4.1925:

J. Von einem Felsblock erschlagen. Am 8. ds. ist Johann Brunner, Lercherbauer in Alkus, auf tragische Weise ums Leben gekommen. Als er nämlich abends sich von Ainet nach Alkus nach Hause begeben wollte, wurde er im Tabergraben von einem herabstürzenden Felsblock, welcher etwas ober dem Wege losgebrochen war, getötet.

Von einem Felsblock erschlagen. Am 8. ds. ist Johann Brunner, Lercherbauer in Alkus, auf tragische Weise ums Leben gekommen. Als er nämlich abends sich von Ainet nach Alkus begeben wollte, wurde er im Tabergraben von einem herabstürzenden Felsblock, welcher etwas ober dem Wege losgebrochen war, getötet.

Belege: Zeitungsartikel, 1 Sterbebild, 2 Fotos

Das auf dem Sterbebild abgedruckte Todesdatum von Johann Brunner ist falsch, das Unglück ereignete sich am 8. April 1925.





 2014 - Das „Lercher-Martale“ erinnert an den am 8.4.1925 verunglückten Johann Brunner



916 - Johann Brunner, Lercherbauer in Oberalkus geb. 7.10.1878 - verunglückt am 8.4.1925